

liche Fahrt über die Rampenstrecken am Gotthard.

Um unser «Studentenbudget» nicht zu sehr zu belasten, hatten wir für beide Nachtreisen jeweils nur Sitzplätze der 2. Klasse gewählt. Während dies auf der Hinreise mit wenigen Fahrgästen im Abteil eines Wagens der DB gut von statten ging, war auf der Rückreise in einem nahezu vollen Abteil in einem Wagen der FS eine Nachtruhe kaum möglich.

Eine Aufnahme (**Bild 3**) aus dem ersten Wagen gibt Aufschluss über die dreizehn Wagen des D 384 auf der Fahrt zwischen Zürich HB und Schaffhausen (Tabelle Seite 88 oben).

Die meisten Nachtzüge waren damals allerdings im Oberrheintal und damit über Basel Richtung Italien unterwegs.

Seit einiger Zeit bietet A.C.M.E. ein Set zum «Riviera-Express» der Epoche IV an. Diese Modelle eignen sich vorzüglich, wie auch andere einzelne Wagen von A.C.M.E., zur Nachbildung eines Nachtschnellzugs im Verkehr mit Italien, unabhängig davon, wie er seinen Weg von Ländern nördlich der Alpen nach Italien und zurück genommen hat.



Bild 2 Auf der Rückfahrt von Rom ging es oberhalb von Faido mit dem D 384 durch den nur 43 Meter langen Broscherinatunnel.

Auszug aus dem Kurswagenverzeichnis Winter 1990/91

D385

Stuttgart (18.26) – Böblingen – Horb – Rottweil – Tuttlingen – Singen – Schaffhausen – Zürich HB – Chiasso – Milano Lambrate – Bologna – Firenze SMN – Roma Termini – Napoli C (12.28)
– 1. 2. Stuttgart – Singen (E 3685) – Konstanz
– Liegewagen Stuttgart – Napoli C (Bülach – Chiasso als Liegewagen)

D384

Napoli C (19.00) – Formia – Roma Termini – Firenze SNM – Bologna – Milano Lambrate – Zürich HB – Schaffhausen – Singen – Tuttlingen – Rottweil – Horb – Böblingen – Stuttgart (13.55)
– 1. 2. Konstanz (E 3684) – Singen (D 384) – Stuttgart
– Liegewagen Napoli C – Stuttgart (Roma Termini – Bellinzona als Liegewagen)



Bild 3 Nachdem Re 4/4 11296 den Zug auf dem Rückweg in Zürich HB übernommen hatte, hielt ich die Zuggarnitur ein weiteres Mal auf der Hardbrücke im Bild fest. Regelmäßig war der Einsatz eines klimatisierten und nicht klimatisierten Liegewagens – bei unterschiedlichen Fahrpreisen.